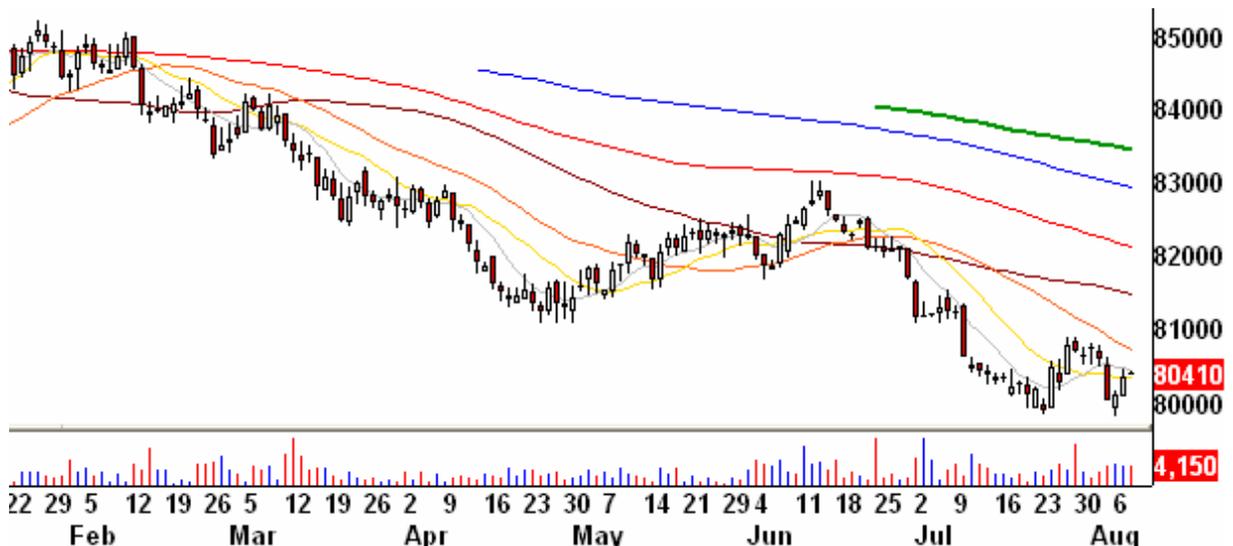


Mittwoch, den 08. August 2007

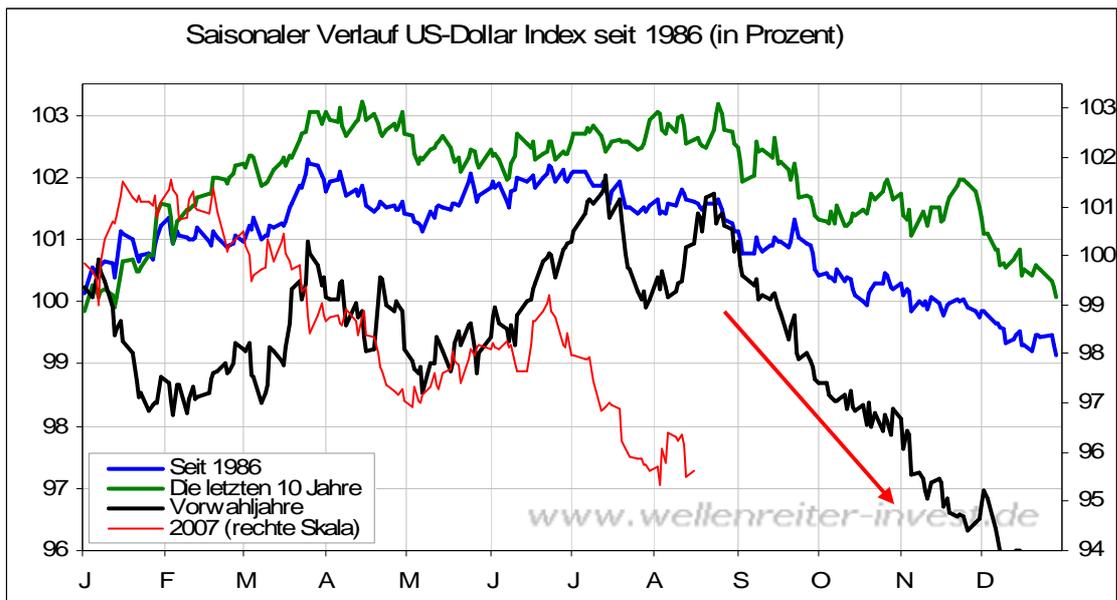
Der US-Dollar-Future konnte gestern von der Schwäche des Yen profitieren. Er endete bei 80,41 Punkten und damit oberhalb der 80-Punkte-Marke.

US-Dollar-Future Tageschart

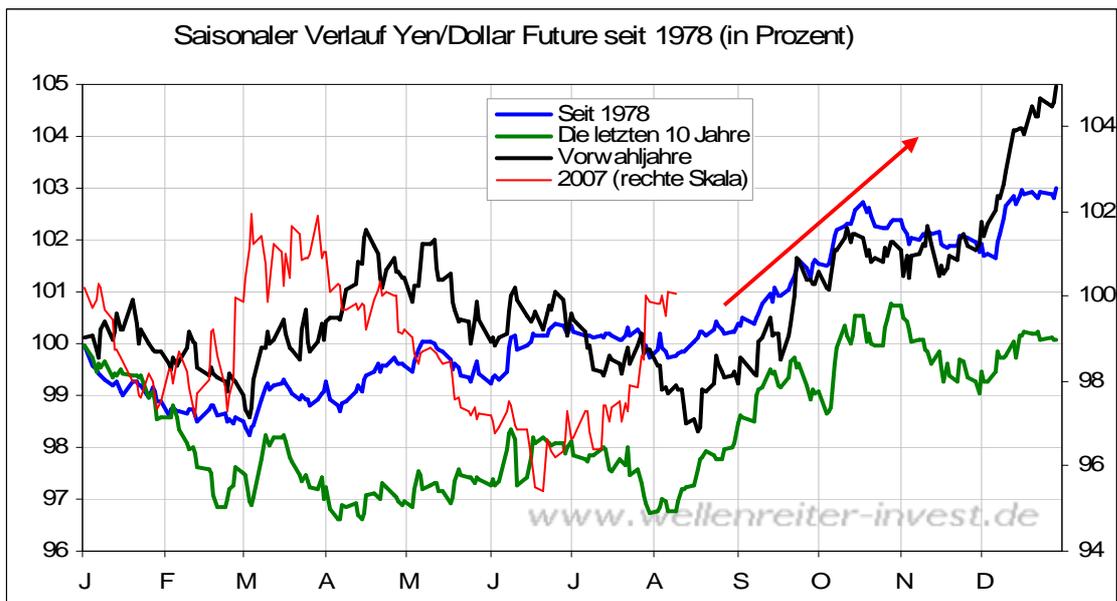


Es kam die Frage auf, warum wir der Meinung der Commercials beim US-Dollar eine verringerte Beachtung schenken würden. Immerhin sind die Commercials im US-Dollar deutlich long positioniert.

Wir ignorieren die Commercials an dieser Stelle nicht. Sie sind allerdings nur einer von vielen Faktoren, die es zu beachten gilt. Der veröffentlichte Text der gestrigen Fed-Sitzung wich nicht sonderlich von vorhergehenden Texten ab. Das bedeutet, dass die Fed offiziell derzeit nur wenig wirtschaftliche Risiken sieht. Diese Risiken sind jedoch sehr wohl vorhanden (Inverse Zinsstruktur, Kreditrisiken etc.). In einer solchen Situation dürfte ein fallender US-Dollar willkommen sein, weil dadurch die Wettbewerbsfähigkeit der US-Wirtschaft verbessert wird und somit den Auswirkungen des wirtschaftlichen Abschwungs entgegengearbeitet werden würde. Ein weiterer Punkt, den wir nicht übersehen dürfen, ist die Neigung des US-Dollars, im zweiten Halbjahr Schwäche zu zeigen.



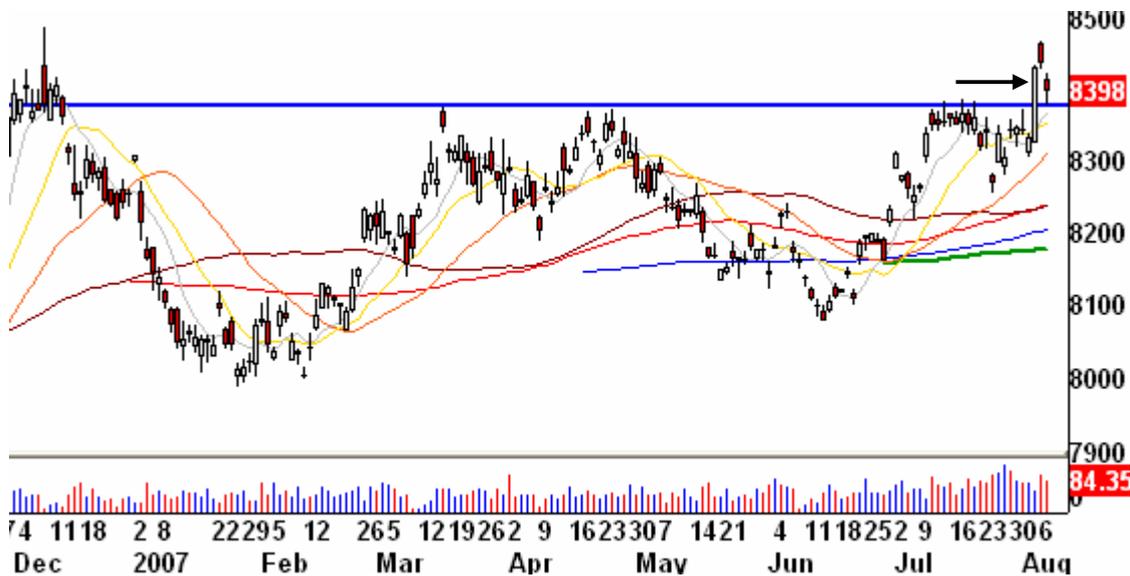
Umgekehrt gilt, dass der Yen/Dollar in einer zweiten Jahreshälfte zur Stärke neigt (siehe Chart. Entsprechend neigt der Dollar/Yen zur Schwäche.



Noch hat der US-Dollar die Marke von 80 Punkten nicht unterschritten. Unsere Einschätzung lautet deshalb „neutral“ und nicht „bärisch“. Aufgrund der Saisonalität sowie der aus unserer Sicht recht hohen Wahrscheinlichkeit für eine deutliche wirtschaftliche Abschwächung in den USA glauben wir nicht an ein deutliches Aufwärtspotential des US-Dollar, sondern schätzen die Wahrscheinlichkeit, dass die 80-Punkte-Marke fällt, als recht hoch ein.

Der Schweizer Franken hat vor zwei Tagen eine Ausbruchsbewegung gegenüber dem US-Dollar vollzogen (siehe Pfeil).

Schweizer Franken/Dollar Tageschart



Diese Ausbruchsbewegung wird jetzt getestet. Hier sollte man ablesen können, wie sich die Niedrigzinswährungen wie Schweizer Franken oder japanischer Yen in den kommenden Tagen und Wochen verhalten werden. Ein erfolgreicher Test der Marke von 83,50 bis 83,80 Punkten würde für die Fortsetzung der Auflösung von Carry-Trades sprechen und damit die Aktienmarktentwicklung ungünstig beeinflussen. Ein Rückfall in die seit Monaten geltende Handelsspanne wäre hingegen für die Aktienmärkte bullisch. Auf Sicht der kommenden Monate spricht die Saisonalität dafür, dass der Franken die Range nach oben verlassen dürfte.

Zu den Märkten.

2,25 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,45 Mrd., das Abwärtsvolumen 768 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 65% vom Gesamtvolumen; 49 neue Hochs standen 298 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.504 Punkten um 36 Zähler höher (+0,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.477 Punkten um 9 Zähler höher (+0,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.562 Punkten um 14 Punkte (+0,6%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,3%.

Der Transport-Index endete bei 5.007 Punkten (+0,9%).

Größte Gewinner: Hausbau, Öl-Service; Größte Verlierer: Einzelhandel

Der T-Bond Future endete bei 110,06 Punkten (110,06).

Crude Öl notiert aktuell bei 72,23 (71,63) und Erdgas bei 6,21 Dollar (6,25).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,41 Punkten (80,12)

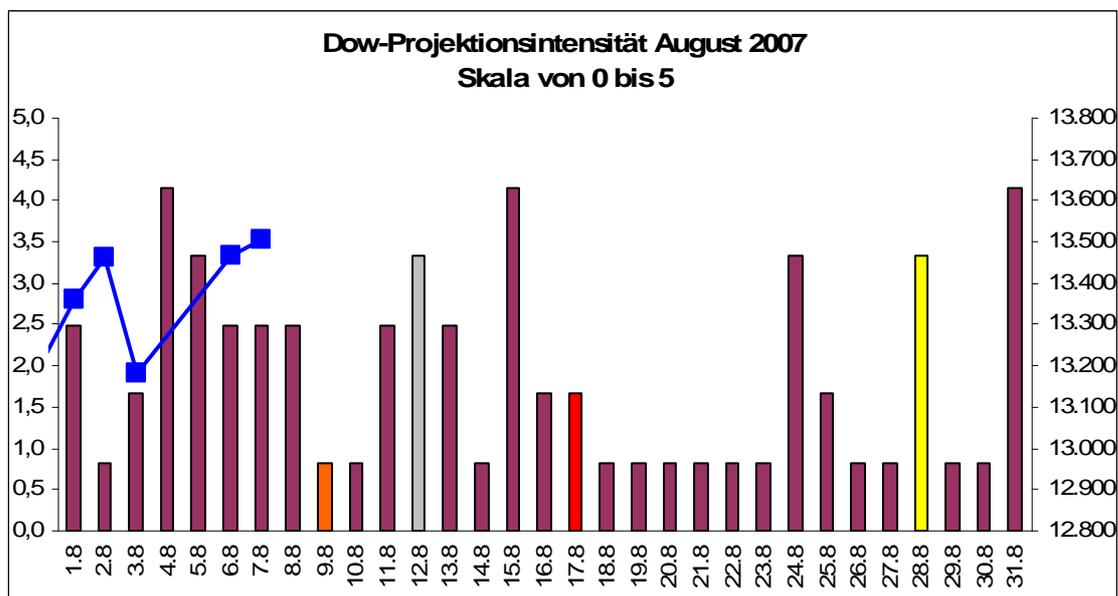
Der Goldpreis notiert aktuell bei 676,40 Dollar/Unze (676,00). Gold in Euro bei 491.

Silber befindet sich bei 13,10 Dollar (13,05).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,1% auf 335 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 143 Punkten. Newmont Mining gewann 27 Cent und endete bei 40,93 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 6,0% auf 21,56 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 21,08 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,05. Die OEX-PCR endete bei 1,67.

Wichtige Zeitprojektionstage für den August: 4.8., 15.8, 31.8



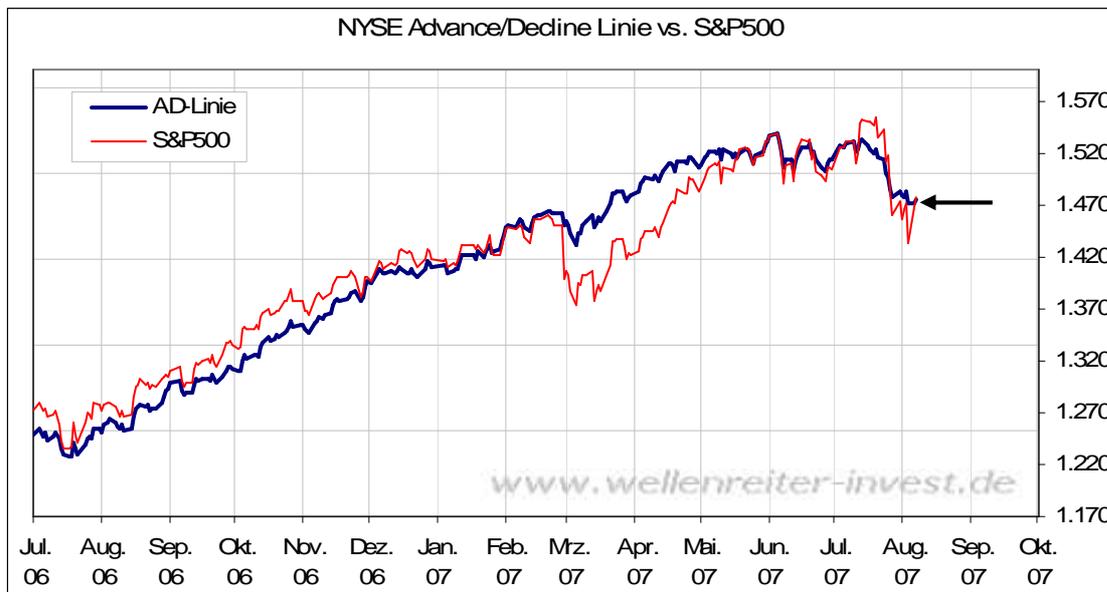
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

„Es wäre wahrscheinlich zu einfach zu sagen: Die Fed senkt die Zinsen nicht; deshalb werden die Marktteilnehmer enttäuscht sein und deshalb werden die Aktien nach der Fed-Sitzung wieder unter Druck geraten.“

Dieser Satz aus der gestrigen Ausgabe lässt sich nach den gestrigen Geschehnissen deutlich unterstreichen. Unbeirrt davon, dass die Fed die Hoffnungen auf eine Zinssenkung nicht erfüllte, setzten die Kurse ihre vorgestern begonnene Aufwärtsbewegung fort.

Die Fonds und Hedge-Fonds positionieren sich in dieser Woche für die August-Verfallswoche. Eine Richtungsentscheidung für die Märkte findet häufig erst am Tag danach statt. Wie der Vortag zeigte auch der gestrige Tag kein besonders hohes Aufwärtsvolumen. Die Put-Call-Ratio zeigte gestern mit 1,05 immer noch Angst an, allerdings war diese nicht mehr so hoch wie an den Tagen zuvor.

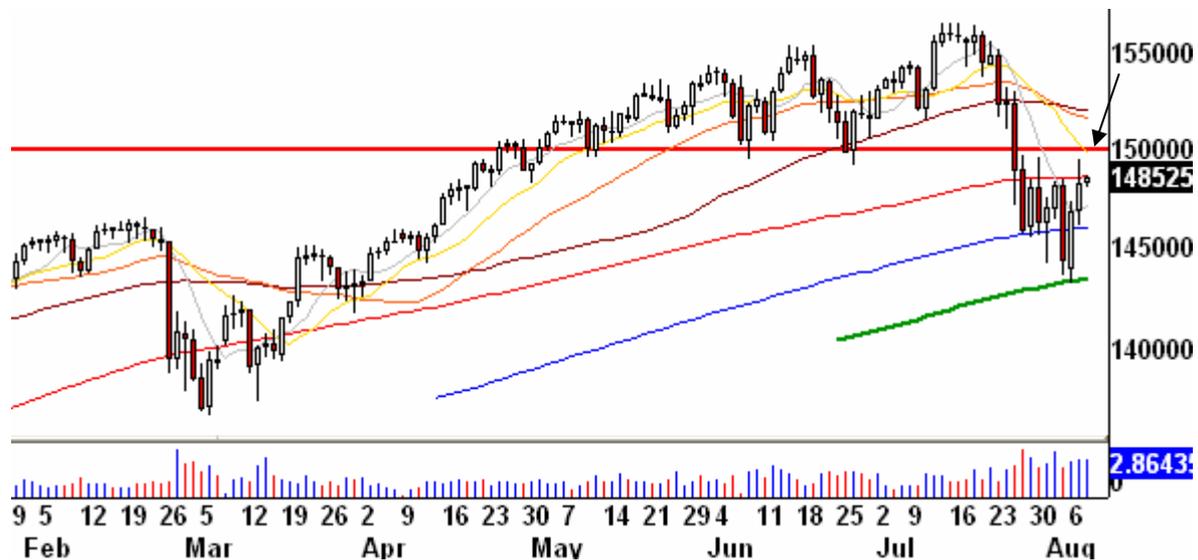
Hinzu kommt, dass die Zahl der steigenden Aktien an den beiden letzten Tagen nur unwesentlich höher war als die Zahl der fallenden Aktien. Diese führte dazu, dass die AD-Linie der NYSE die Aufwärtsbewegung der großen US-Indizes der vergangenen beiden Tage nicht nachvollzogen hat.



Die Marktbewegung der vergangenen beiden Tage ist mit der Bewegung, die der Februar-Panik folgte, nicht zu vergleichen. Damals wurden zwei 90%-Aufwärtstage (Kaufpanik-Tage) registriert. Bisher liegt kein solcher Tag vor, sondern lediglich drei

90%-Abwärtstage (Verkaufs-Paniktage). Eine solche Serie von Verkaufs-panik-Tagen deutet darauf hin, dass sich ein Abwärtstrend etabliert hat, der nur durch einen oder mehrere Kaufpanik-Tage gestoppt werden kann.

S&P 500 Future Tageschart



Die Marke von 1.500 Punkten rückt im S&P-Future in den Vordergrund. Diese Marke (rote Linie) ist ein wichtiger Widerstand und zugleich das 50%-Retracement vom bisherigen August-Tief zum Juli-Hoch. In Kombination mit der großen Bedeutung, die einem Nach-Fed-Tag für die Bestimmung eines Trends kommt, dürfte der heutige Tag Aufschluss über den weiteren Verlauf der großen US-Indizes geben. Die Käufe erfolgten bisher in den Sektoren, die in den letzten Wochen nach unten geprügelt wurden (Finanzen, Hausbau). Dies unterstützt unsere These, dass sich die Bewegung der vergangenen beiden Tage überwiegend aus der Glattstellung von Leerverkäufen genährt hat. Wenn nicht bald echte Käufe hinzukommen, wird dieser Bounce nicht mehr als ein Bounce sein. Solange der S&P Future die Marke von 1.500 Punkten (=1.490 im S&P 500 Index) nicht überwinden kann, bleiben übergeordnet bärisch.

Absacker

Aus der Zeit: „Finanzamt ist watching you“

<http://www.zeit.de/online/2007/32/datenschutz-jahressteuergesetz>

Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.